

Aue am 03.02.2019

## **Sehr geehrte Damen und Herren,**

Merkel, Maas und Co von schwarz bis grün und rosa sind dabei. Wer erinnert sich nicht daran, wie sie direkt oder alternativlos schon dabei waren auf der Balkan- „Mission“, in Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien, jetzt Venezuela u.a. Orten? Was sie damit angerichtet und zu verantworten hätten, es interessiert sie nicht.

Es gab schon Zeiten, da schien Frieden Selbstverständnis, Politik warf mit Nobelpreisen um sich, Gorbi-Jubel ging um die Welt, Krieg und Aggression sollte der Vergangenheit angehören, Kapital und Krise mit seinen Folgen ebenso. Viele haben es geglaubt. Sorge um Frieden löste manchmal Belustigung aus, wenn der Weltfrieden von manchen allenfalls ironisch erwähnt wurde.

Fast wort- droh- und lügengetreu das gleiche rüstungs- und kriegstreiberische Szenario, wie wir es schon von den Achtzigern kennen. Als Russland noch die SU war, es NATO und Warschauer Vertrag gab, die angebliche Bedrohung und Aggression war immer der Osten, ist es noch heute.

Damals wurde unaufhörlich die Überlegenheit des Ostens an Panzern und A-Waffen den Völkern vorgerechnet, wie es heute geschieht. Der Feind stand und steht im Osten, ob kommunistisch oder imperialistisch. Europa und Deutschland hatten sich damals und sind wieder dabei, sich als mögliches Schlachtfeld und Ort einer atomaren Auseinandersetzung anzubieten, vielleicht sogar darum zu betteln. Deutsche Außenpolitik der Merkel, Maas bis Röttgen lassen daran nicht zweifeln.

Es genügen ein zwei Stichworte, bloße Behauptung, Lüge nach dem Motto „Haltet den Dieb“ und wir haben zu begreifen, wer die Guten und wer die Bösen sind, wer nur Freiheit und Demokratie in die Welt tragen will und wer dessen Feinde sind.

Es braucht nur „Krim“ und Vertragsverletzungen Russlands behauptet werden, was als unabweisbarer Beweis zu gelten hat. Wie einst so heute. Die Russen können Vorschläge machen, anbieten ihre Raketen zu kontrollieren, nur auf das reagieren, was NATO und Westen nach Osten an russische Grenzen verlegt und drohend aufbaut, schuld sind immer die Russen. Sie sind es immer, so sie nichts anderes tun, als ihre Interessen wahrzunehmen, auf Bedrohungen reagieren. Die Russen haben darauf stets rechtzeitig aufmerksam gemacht. NATO und USA haben ungeachtet dessen vor Jahren begonnen ihre Raketensysteme in Osteuropa zu stationieren, osteuropäische Staaten bieten sich bereitwillig dafür an. Konflikte von Georgien bis Ukraine entstanden nicht ohne westliche Hilfe. Es setzt sich fort im Nahen Osten, wo USA, NATO und Westen glauben ihre Politik des organisierten Regimewechsels überall willkürlich fortsetzen zu können, gegen die Interessen aller anderen. Darüber, über die damit entstandenen Bedrohungen schweigen sie, darf nicht geredet werden. Die Situation heute ist insofern brisanter und gefährlicher als jedwede Betrachtung mit Vernunft, Realitätssinn verloren ist, absoluter Glaube und Wahn herrscht jeden „Feind“ letztlich auch militärisch disziplinieren zu können. Da, wo wir Menschen, den einfachen, normalen Menschenverstand anrufen, erwarten oder für denkbar halten, da findet sich heute nur die nackte, brutale, aggressive Ausgeburt kapitalistischen Herrschaftsstrebens in explosivstem Gemisch.

„Sozialismus oder Barbarei“, wann hatte das Wort Rosa Luxemburgs jemals diese aktuellst-drohende Bedeutung? Barbarei, wie sie sich mehr und mehr in allen Formen abzeichnet und schließlich militärisch der Welt droht, wer wollte daran zweifeln es als Folge des Macht- und Herrschaftsverfalls der Weltmacht USA zu erkennen, einer Weltmacht, die nicht gewillt ist, „bei Strafe ihres (unseres) Untergangs“ kampflos das Feld zu räumen. An ihrer Seite stehen zudem Kumpane gleichen Kalibers und Strebens, allen voran in Tradition reicher deutscher Imperialismus. Was rechnen sich die kalten und längst heiß gewordenen Krieger aus? Glauben sie heute ein Wettrüsten erneut gewinnen zu können, können sie auf Erscheinen eines neuen Gorbi hoffen, wünschten sie das heute überhaupt, wo ihre Ziele längst weit gen Osten gesteckt sind und darüber hinaus?

Jeder friedliebende, geschichtsbewußte, vernunftbegabte Mensch, alle Parteien, Organisationen, entstehende Bewegungen, Parlamente, Fraktionen, Verbände sollten an

sich die Zeichen der Zeit wahrnehmen, ihre Stimme erheben, gemeinsam die Friedensfrage stellen und sehen wer zu welchem Interesse Krieg, atomaren Krieg auch in Europa führbar hält. Was hindert daran, die vielfältigsten politischen Bestrebungen, Aktionen und Ziele, die verschiedensten Interessen am lebenswichtigstem Ziel und Interesse aller, an der Friedenserhaltung zu messen. Im gemeinsamen Kampf darum erübrigen sich ganz nebenbei so viele unterschiedliche Einzelziele. Gibt es noch Parteien und politische Kräfte in diesem Lande, die die Fähigkeit besitzen nicht den vorgegebenen Feindbild- Gestaltern zu unterliegen und den Feind der Menschheit begreifen wo er tatsächlich immer war und ist – im eignen Lande, im unheiligen Mechanismus von Kapital- Krise- Krieg.

Welche Wissenschaft, Erfahrung, Politik, Erkenntnis, Geschichte bis menschlichem Empfinden, humanistisch-moralisches Denken vermag ernsthaft diesen Zusammenhang noch von der Hand weisen, in die übliche uns aufgetischte Kriegslogik verfallen? Es genügte sich weniger Jahrzehnte zurück zu erinnern, als ein Herr Eppelmann von einem Herrn Honecker im Friedensinteresse u.a. Spielzeugpanzer von Kindern fernhalten wollte. Wo sind die Friedenskämpfer heute, wo ihre Stimme und Tat? Gilt heute nicht mehr das Schwerter zu Pflugschar, das Frieden schaffen ohne Waffen?

Wie konsequent kann linke Friedenspolitik noch gesehen werden?

Wie können wir ganz den Interessen der Herrschenden folgend, uns weis machen lassen, nur der Russe bedrohe den Frieden und nicht von USA, NATO und westlichen Kriegern gehe wieder einmal die vorantreibende Kriegsgefahr aus, die mehrfach historisch bewiesen ist.

Roland Winkler